



Baden-Württemberg


MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN

Innenministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 34 65 • 70029 Stuttgart

Deutscher Schwerhörigenbund
Landesverband BW e. V.
Per Mail an: info@hoergeschaedigte-bw.de

Datum 28.09.2021
Name Stefan Rentschler
Durchwahl 0711- 231 5491
Aktenzeichen IM6-0267-3/2/43
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich:
Beauftragte der Landesregierung für die Be-
lange von Menschen mit Behinderungen
Per Mail an: Poststelle@bfmb.bwl.de

 **Notruf-App-System „nora“;**
Information zur bundesweiten Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit „nora“ ist durch eine Kooperation der Länder und unter Federführung des nordrhein-westfälischen Innenministeriums eine bundesweit einheitliche Notruf-App-Lösung entstanden. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass „nora“ ab sofort in den verschiedenen App-Stores zum kostenlosen Download bereitsteht.

Die Anwendung ergänzt die bestehenden Notrufsysteme um eine zusätzliche mobile Komponente. Vor allem Menschen mit einer Sprach- oder Hörbehinderung profitieren von der Entwicklung, die für mehr Sicherheit und Selbstbestimmung sorgt. Der Start ist dabei nur ein erster Schritt - „nora“ soll in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die App ermöglicht in Notsituationen, ganz ohne zu sprechen oder und auch mit geringen Sprachkenntnissen einen Notruf abzusetzen. In diesem Notruf sind dann die wichtigsten Informationen enthalten wie unter anderem persönliche Daten, der Notfall-Ort und die Art des Notfalls. Die persönlichen Daten bleiben auf dem Smartphone gespeichert und werden nur bei einem Notruf an die Einsatzleitstellen von Polizei, Feuerwehr

Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter: <https://im.baden-wuerttemberg.de/datenschutz>

Auf Wunsch werden Ihnen diese Informationen auch in Papierform zugesandt.

und Rettungsdienst übermittelt. Es können Angaben wie Alter, Geschlecht, Vorerkrankungen und Behinderungen auf freiwilliger Basis hinterlegt werden.

Informationen zur konkreten Notsituation werden über maximal fünf aufeinanderfolgenden Fragen abgefragt. Dabei helfen Symbole, Texte in leichter Sprache und eine intuitive Nutzerführung. In bedrohlichen Situationen, in denen der Notruf möglichst un bemerkt bleiben soll, ist auch ein „stiller Notruf“ möglich. Der Notfall-Ort wird über das Mobilfunkgerät ermittelt und zusammen mit den anderen Angaben an die zuständige Einsatzleitstelle übermittelt. Der App-Notruf für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste kann im ganzen Bundesgebiet genutzt werden. Neben Deutsch ist die App auch in englischer Sprache verfügbar.

Menschen mit Sprach- und Hörbehinderungen stehen bisher das Notruf-Fax, ein Gebärdendolmetscherdienst (TESS-Relay) sowie der Dienst SMS-Nothilfe zur Verfügung. Der Dolmetscherdienst stellt die Kommunikation zwischen den Notrufenden und der jeweiligen Einsatzleitstelle her und übersetzt. Das Notruf-Fax muss von einem Standort mit Faxgerät versendet werden und lässt Rückfragen der Einsatzleitstelle nur unter großem Aufwand zu. Ein mobiler Notruf ist über dieses System in der Regel nicht möglich. Daher wurde bereits im Jahr 2015 in Baden-Württemberg zunächst der Dienst SMS-Nothilfe als erste, einfache mobile Lösung realisiert. „nora“ stellt eine Ergänzung dieser Dienste dar.

Auf der Homepage des Ministeriums des Innern, für Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg (<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/sicherheit/nora-notruf-app/>) wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit umfassende Informationen, beispielsweise Info-Flyer, Broschüren mit Bedienungshinweisen und Erklär-Videos zur Verfügung gestellt. Wir würden uns freuen, wenn Sie im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit über die neue Notruf-Option „nora“ informieren. Gerne können Sie dazu die bereitgestellten Medien nutzen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Thomas Egelhaaf